

11. JULI 2011

APPP

Schweizer "Anti-PowerPoint"- Partei gegründet

ez

"PowerPoint-Präsentationen sind langweilig", so der Gründer - Microsoft vermutet PR-Kampagne

In der Schweiz hat sich die erste "Anti-PowerPoint"-Partei formiert, die die Langeweile von Power Point Präsentationen beklagt. Gegründet wurde die APPP vom Rhetorik- und Schlagfertigkeitstrainer Matthias Pöhm, der die Rückkehr zu Flipchart und Filzstiften fordert. Das Parteiprogramm ist das Buch "Der Irrtum PowerPoint".

PR-Kampagne

Auf Anfrage des Wall Street Journals, erklärte Microsoft-Sprecher Inger Paus: "Es geht hier um eine Guerilla Marketing Kampagne und PR für ein Buch."

Alternativen wie Apples Keynote, Open Source Impress (als Teil der OpenOffice Suite) und das Online-Programm Prezi gibt es, aber sie machen weniger als ein Viertel des weltweiten Marktes bei Präsentationssoftware.



Foto: APPP

Bei den Schweizer Parlamentswahlen im Oktober will Pöhm mit der APPP zur viertgrößten Partei aufsteigen - gemessen an den Mitgliederzahlen.